

UNIKASSEL
UND
LANDES
BIBLIOTHEK

Impffriedhof!!

36 000 Impf-Schäden, davon 34 000 von den Impffreunden anerkannte. Diese Zahlen, die noch nicht den 1000ten Teil der Tatsachen darstellen, sind eine schwere Anklage gegen die herrschende Schulmedizin, sind umfomehr eine unerhörte Schande für die mit Polizeigewalt aufrecht erhaltene Zwangsimpfung, weil die Vertreter der medicinischen Wissenschaft bis heute nicht entfernt in der Lage sind, nur annähernd die Zeit eines etwaigen, vermutlichen Pockenschutzes nachzuweisen. Kein ehrlich urteilender Arzt gesteht der Impfung einen längeren sicheren Schutz zu als 5 Jahre, viele sprechen nur von 2 Jahren und weniger. Einer solchen Schutzdauer soll die sogenannte Pockenfreiheit des Reichs zu verdanken sein? Das ist ein Unding! Und weil damit die Notwendigkeit des Impfens fällt, wird der z. B. ungeselich geübte Impfwang zum Verbrechen. Bei folgende kleine Zahl von 36 000 Impfschäden ist somit auch eine offene Anklage schwerster Art gegen die heutigen Regierungen, die gedankenlos im Schlepptau der Schulmedizin segeln. Nachdem endlich Ueimpfte niemals Geimpften gefährlich werden können, fordern wir schleunigste Befreiung unseres Volkes von diesem schädlichsten aller Inquisitionsverfahren.

Leitspruch:

Solange die Wissenschaft über den Wert der Impfung nicht einig ist, protestiren wir gegen den Impfwang und fordern Aufhebung des Impfgesetzes, zum mindesten jedoch Einfügung der Gewissensklausele nach englischem Muster auf Grund von § 1627 des bürgerlichen Gesetzbuches.

Der „Segen“ der Impfung im Bilde

war im Reichstag Gegenstand gründlichster Besprechung. Keiner der anwesenden Mediciner war in der Lage, mit sachlichen Beweisen etwas gegen die 60 Schäden vorzubringen. Was der erste Vertreter der Schulmedizin, Ministerialdirektor Kirchner, dagegen sprach, war unhaltbar und aus der Luft gegriffen.

Unerhört!! gibt einen Ueberblick, in welcher unbeholfener Weise von der Regierung und den Impffreunden die Wahrheit auf den Kopf gestellt wird und welche verwerfliche Mittel zur Anwendung gelangen, um mit Hilfe der Staatsgewalt und der Steuern des Volkes „wissenschaftliche“ Aupfuscherei, Gesetzesverletzung und Verfassungsbruch zu beschönigen. Obgleich der Reichskanzler, die Ministerien, der zum Ministerial-Direktor aufgerückte Geheimrat Kirchner, der Reichstag und sämtliche medicinischen Zeitschriften das Buch erhielten, fand bisher keinerlei Widerlegung oder Richtigstellung des Inhalts statt. Der Staat ist moralisch gerichtet, der solche Beamte ungestraft weiter wirken läßt und dafür sorgt, daß auf diese Weise im Volke die Achtung immer mehr sinkt.

Das Reichsimpfgesetz ist kein Zwangsgesetz. Niemand darf auf Grund dieses Gesetzes durch die Polizei gezwungen werden, sein Kind impfen zu lassen. Wenn dies dennoch vorgekommen ist, so ist das dem Geiste des Impfgesetzes entgegen gehandelt und als Gesetzesverletzung zu betrachten.

Man kann die Impfung betrachten wie man will, man muß immer zu dem Schluß kommen, daß dieselbe vom medizinischen Standpunkte aus eine Blutvergiftung, vom juristischen Standpunkte aus eine vorsätzliche Körperverletzung, vom rechtlichen Standpunkte aus eine Verletzung der persönlichen Freiheit, vom religiösen Standpunkte aus eine Gotteslästerung, im ganzen also Wahnsinn oder Verbrechen ist.

„Das Impfen ist, wenn man dessen Gefahren nicht kennt, eine Dummheit; wenn man sie kennt, ein Verbrechen.“
Dr. med. Franz Hartmann.

„Die Abschaffung des Impfwanges ist die dringendste Angelegenheit für unser ganzes deutsches Vaterland.“
Univ.-Prof. Dr. med. Germann.

Im Verlage von Frau Luise Wegener,
Offenbach a. M., Körner-Str. 18 I

Der „Segen“ der Impfung im Bilde,
60 Impfschäden, 2. Aufl., Preis 35 Pf.

„Unerhört.“
Verteidigung u. Angriff eines Staatsbürgers, Preis 40 Pf.

„Impffriedhof.“
340 Seiten mit 139 Abbildungen.
Preis einschl. Versandt 1.80 Mk.

Offenbach - Nr. 5.

Frankfurt a. M., ~~Weyer-Str. 171~~ } den 23. 10. 14
Offenbach a. M., Körner-Str. 181 }

Mein lieber Wilhelm!

früher mag ich dir glauben. Ich habe dir den letzten
Jug. bei o. lichte dir, einmal mit was Mühe immer
zu finden. Ich habe aber ergründet, wie die Zeit o. Gehalt
zu finden. Der Herr Sanatoriumsgeneraldirector o. J.,
die liebhaftig ungetriebene Furchbildung mit der wir die Arbeit, für
dich mit Glauben befehlen. Dieser Punkt, der Arbeiter, den
1. Ziel primär Aufbruch gemacht hat, kann ich nicht für
bekannt. Meine Schriftung ist einig das nicht. Den 3.
Absatz wird er in primär Gesprächsform zu primär gelangen
haben, wie die Salvarson - Geschichte in unigen Wort nach.
Absatz 4 kommt mit unvollständiger Herbeiführung mit
deiner 1. Bringt Wort, Abs. 4. Glückselig er unmöglich Abs.
dein 6. Abs. ist dein 16. dein 7. o. 8. Absatz primär
und er unmöglich Herbeiführung. Ich kann mich nicht da-